

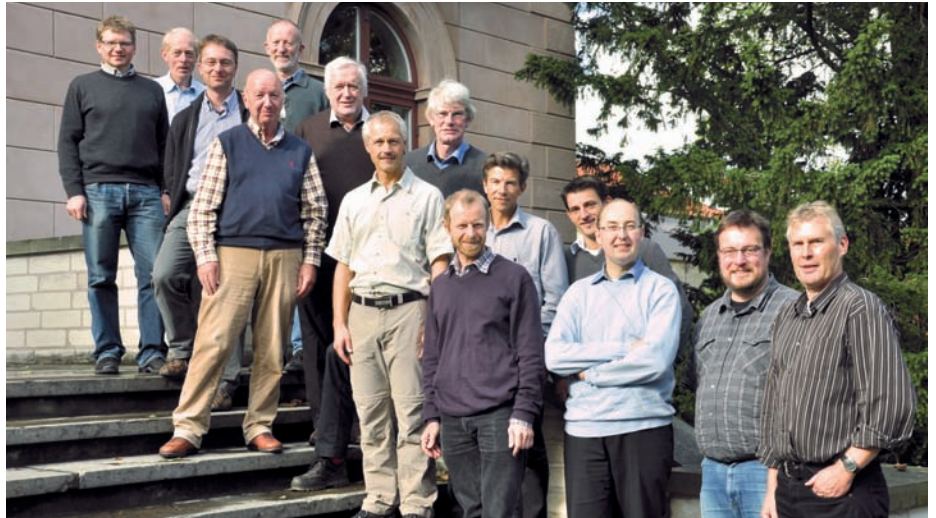


## Nordseeklimabericht auf gutem Kurs

In der Folge der regionalen Klimaberichte für den Ostseeraum (BACC; 2008) und der Metropolregion Hamburg (2010) wurde vom Institut für Küstenforschung ein entsprechender Bericht für den Großraum Nordsee initiiert. Das North Sea Region Climate Change Assessment (NOSCCA) konstituierte sich Ende 2010 mit der ersten Sitzung des wissenschaftlichen Beirats (Scientific Steering Committee; SSC) am Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg. Das Projekt befindet sich derzeit in der produktiven Phase der Wissensanalyse und Texterstellung. NOSCCA wird vom ehemaligen Institutsleiter Prof. Dr. Franciscus Colijn, dem Vorsitzendem des SSC, und Prof. Dr. Markus Quante, dem wissenschaftlichen Koordinator, geleitet. Im Management werden die beiden von Marcus Lange unterstützt.

Ähnlich der Vorgehensweise der UN-Klimaberichte arbeiten Leitautoren zusammen mit weiteren Koautoren unter der Aufsicht des SSC an der Erstellung des NOSCCA-Berichtes. Anders als die Berichte des Weltklimarates wird NOSCCA ausschließlich von Wissenschaftlern bearbeitet und formuliert. Neben den zwölf Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats konnten 30 Leitautoren und circa 90 weitere Fachautoren gefunden werden, die aus allen Anrainerstaaten der Nordsee stammen. Die Mitarbeit ist freiwillig, die Institutionen der beteiligten Autoren finanzieren ihre Beiträge selbst. Bei HZG ist die Initiative derzeit im Forschungsprogramm PACES verankert, deren Fortführung ist in die nächste Antragsphase hinein vorgesehen.

Neben den Koordinatoren kommen noch weitere SSC-Mitglieder, Leitautoren und Koautoren aus dem Institut für Küstenforschung. Das Vorhaben wird ideell und für einzelne Treffen auch finanziell durch mehrere Wetterdienste und marine Forschungseinrichtungen unterstützt. Aus Deutschland sind darunter neben dem HZG der Deutsche Wetterdienst, das BSH und das AWI Bremerhaven. NOSCCA ist zudem ein affiliertes Projekt von LOICZ (Land-Ocean Interactions in the Coastal Zone) und wird



↑ Die Teilnehmer des NOSCCA-Treffens. Auf dem Foto fehlen: Corinna Schrum, Kristin Halsnæs, Norbert Hölzl.

vom Internationalen Rat für Meeresforschung ICES unterstützt.

In den Nordseeklimabericht fließt ausschließlich das verfügbare wissenschaftlich legitimierte Wissen ein, das vorzugsweise peer-reviewed aus Zeitschriften und Fachbüchern vorliegt. In Ausnahmefällen kann auf durch die Leitautoren qualitätsgeprüfte sogenannte graue Literatur zurückgegriffen werden. Es werden keine zusätzlichen, eigenen Forschungsarbeiten in diesem Rahmen durchgeführt. Alle Kapitel des Berichtes werden einem unabhängigen Review-Verfahren unterzogen. Inhaltlich betrachtet das Assessment sowohl die gegenwärtigen (mit Instrumenten erfasste Zeitspanne) und zukünftigen (bis zum Ende des Jahrhunderts) Veränderungen in den physikalischen Systemen (den Wasserkörper Nordsee, Seen und Flüsse und die Atmosphäre im Gebiet) wie auch Klimawandelauswirkungen auf marine und terrestrische Ökosysteme und sozioökonomische Sektoren. Zu den letzteren gehören neben dem Fischereiwesen und der Landwirtschaft auch der Tourismus, der Energiesektor, der Küstenschutz, der Bereich Luftverschmutzung einschließlich Schifffahrt, das Stadtklima sowie das Küstenzonenmanagement. Die aktuelle Kapitelstruktur mit den zugeordneten Leitautoren ist auf der NOSCCA-Homepage ([www.noscca.org](http://www.noscca.org)) zu finden. Zielgruppe des Reviews sind neben der Fachwissenschaft insbesondere die vielen unterschiedlichen Stakeholder im Nordseeraum, etwa institutionelle und politische Entscheider.

Vor kurzem gab es ein Treffen der NOSCCA-Leitautoren mit dem wissenschaftlichen Beirat in der Carlsberg Akademie in Kopenhagen, um den Stand des Projektes zu überblicken und den Austausch und die Abstimmung zwischen den interdisziplinären Themenfeldern zu gewährleisten. Die wissenschaftliche Geschichte der Carlsberg Akademie, in der Niels Bohr über 30 Jahre lang gelebt hat, bot den ansprechenden Rahmen. Ein Ergebnis des Treffens: Der Nordseeklimabericht ist auf

einem guten Weg, obwohl noch einige Arbeit zu leisten ist. Die Fertigstellung des NOSCCA-Berichtes wird für Ende 2014 erwartet und wird als Buch vom Springer Verlag veröffentlicht. Es ist geplant, die Ergebnisse im Herbst 2014 während einer Stakeholderkonferenz in Hamburg der internationalen Öffentlichkeit zu präsentieren.

■ Markus Quante, Franciscus Colijn, Marcus Lange

### Zum Hintergrund:

Der gesamte Nordseeraum ist vom Klimawandel betroffen und wird es allen Projektionen nach in den nächsten Dekaden weiterhin sein. Beispielhaft sei auf die Erwärmung des Oberflächenwassers der südlichen Nordsee von mehr als 1,5 Grad Celsius in den letzten Jahrzehnten sowie den Anstieg des Meeresspiegels in der Deutschen Bucht um circa 20 Zentimeter sowie den Temperaturanstieg von 0,8 bis 1,1 Grad Celsius über den Landflächen der Region in den letzten 100 Jahren verwiesen. Es sind einhergehende Veränderungen in den Ökosystemen und ein Einfluss auf die unterschiedlichen sozioökonomischen Sektoren zum Teil beobachtet worden oder zu erwarten. Erforderliche Anpassungsmaßnahmen in dieser wirtschaftlich sehr aktiven Region und dem Lebens- und Schaffensraum von 50 Millionen Menschen benötigen eine fundierte wissenschaftliche Grundlage zu den einzelnen Themenfeldern, auf die sich das wandelnde Klima vermutlich auswirken wird. Diese Informationen müssen für die unterschiedlichen Regionen, räumlich möglichst gut aufgelöst, verfügbar gemacht werden. Der im Jahr 2013 anstehende IPCC Bericht (AR5) kann dies nicht in der nötigen Detaillierung leisten.